

Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Referat Jugend und Bildung
Fachplanung Schulsozialarbeit, Abteilung Jugendhilfeplanung, Jugendamt
Freiwilligenzentrum Caleidoskop, Caritas Stuttgart

Konzept für das Pilotprojekt „Freiwilligendienst in VK und Schulsozialarbeit“ zur Planung von 10 Stellen

Ausgangssituation

Die eingerichteten Vorbereitungsklassen zeichnen sich vielfach durch eine heterogene Schülerschaft aus. Neben unterschiedlichen Migrationsgeschichten, Familien- und Lebenssituationen in Stuttgart wird diese auch über verschiedene Bildungsbiographien und Sprachkenntnisse gekennzeichnet. Alltagsweltliche Bedarfslagen können dabei die Lernziele der Schule überlagern. Eine zusätzliche Person als „Lernbegleiter/in“ im Unterricht erleichtert die Differenzierung dieser heterogenen Bedarfslage für die Lehrkraft.

Darüber hinaus gestaltet sich die Teilnahme und das aktive Wahrnehmen an und von außerschulischen Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sportangebote für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche häufig schwierig. Es bedarf der Informationsweitergabe an die Kinder und Jugendlichen sowie an die Eltern, i.R. der Anmeldung, ggf. Beantragung von Kostenbefreiungen usw. Hierfür benötigen neuzugewanderte Familien eine Person, die das Wissen um die Angebote innehat, den Kontakt zu den Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Trägern herstellt sowie bei formalen Antragstellungen weiterhilft. Als neuzugewanderte/r Schüler/in kann es zudem anfangs schwer sein, Angebote alleine zu besuchen, den Weg dorthin zu finden und Kontakte mit anderen Kindern und Jugendlichen zu suchen. Umso schwerer ist dies, wenn die Eltern dorthin aus ganz unterschiedlichen Gründen keine Begleitung leisten können. Es bedarf zur selbstständigen Nutzung der Angebote deshalb eine Person, die dem Kind/Jugendlichen vertraut ist, die als Ansprechperson anfangs zur Seite steht und zu Angeboten begleitet, bei auftretenden Unsicherheiten vor Ort ist und bei Kommunikations- und Verständnisschwierigkeiten vermitteln kann.

Idee

Über einen einjährigen Freiwilligendienst in der Schule könnten lernbegleitende, sowie organisatorische und (alltags-)unterstützende Aufgaben an der Schnittstelle Schule und Sozialraum übernommen werden. Der Freiwilligendienst könnte über eine enge Begleitung zudem die Übergänge zwischen Unterricht und Freizeit zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten gelingend unterstützen. Dabei würde dieser sowohl unterrichtsbegleitend als auch außerhalb des Unterrichts Aufgaben übernehmen.

Da die Schulsozialarbeit die Öffnung in den Sozialraum herstellt, über das Wissen um (außerschulische) Angebote verfügt sowie die Vernetzung sicherstellt, wäre eine Anbindung an die Schulsozialarbeit im Sinne einer engen Koordination und einer Anleitung durch diese sinnvoll. Für die unterrichtsbezogene Assistenz würde die verantwortliche VK-Lehrkraft die Anleitungsfunktion übernehmen.

Der Freiwilligendienst wäre sowohl an die Schule als auch an die Schulsozialarbeit der Schule in etwa gleichen Teilen angegliedert und in anleitender Verantwortung beider.



Inhalte

Mögliche Tätigkeitselemente

Die exemplarisch dargestellten Tätigkeitselemente sind nicht in der Gesamtheit umzusetzen. Über die individuellen Interessen und Stärken des/der Freiwilligen sowie den Gegebenheiten vor Ort wird das Aufgabenfeld entsprechend ausgestaltet und angepasst. Als Lernfeld für die/den Freiwillige/n wird ausreichend persönlicher Gestaltungsspielraum sowie das „Hineinwachsen“ in die Tätigkeit berücksichtigt. Der Freiwilligendienst verweist in begleitender und unterstützender Funktion unter der Anleitung der Fachkräfte auf bestehende Regelangebote und Fachstellen.

Mögliche Tätigkeitselemente:

1. In der Unterrichtsbegleitung

- Hilfestellungen für einzelne Schüler bei der Umsetzung von Übungen
- Unterstützung von Lerngruppen oder einzelner Kinder im Unterrichtsgeschehen
- Hilfestellung beim Aufbau von Ordnungsprinzipien
- Zusätzliche Erklärung von Arbeitsanweisungen der Lehrkraft
- Hilfestellungen beim Einüben und Trainieren von Lernformen

2. Begleitung ins soziokulturelle Umfeld

- Teilhabechancen erhöhen durch organisatorische Tätigkeiten, z.B.: Kontaktherstellung und Anmeldung zu außerschulischen Bildungs-, Sport- und Kulturangeboten
- Lotsenfunktion und Begleitung in Angebote. Die Lotsenfunktion des Freiwilligendienstes soll so umgesetzt werden, dass anfängliche Hürden/Hemmnisse abgebaut werden und das Kind oder der/die Jugendliche langfristig ein außerschulisches Angebot selbstständig wahrnimmt. Die Begleitung kann sowohl in Kleingruppen als auch in Einzelbegleitung stattfinden.
- Assistenz der Schulsozialarbeit bei der Planung und Durchführung eines kleineren Projekts im Kontext

Hinweis: Nach Möglichkeit und im Falle örtlicher Nähe zur Schule ist die Nutzung der Angebote der Kinder- und Jugendhäuser wünschenswert.

Exemplarischer Ablauf

1. Einarbeitungsphase

- Kennenlernen und Einarbeiten in das schulische Angebot Vorbereitungsklasse und in die Arbeit der Schulsozialarbeit sowie in den Stadtteil mit den dortigen Angeboten

2. Planungsphase und Übernahme erster Aufgaben

- Nach Interesse und Möglichkeiten ggf. unterstützende Entwicklung und Durchführung eines Angebots/einer Projektidee
- Durchführung von Stadtteilerkundungen, Einführung von Schüler-Patenschaften....

3. Begleitende Umsetzung und Lotsenfunktion

- Individuelle Begleitung und Begleitung von Kleingruppen in schulische und außerschulische Angebote
- Ggf. begleitende Umsetzung des Angebots/Projekts

Hinweis: Bei Bedarf wird zu einer Angebots- oder Projektentwicklung an der Schule/ in der Schulsozialarbeit eine Beratung über die Stuttgarter Bildungspartnerschaft angeboten.



Rahmenbedingungen

Verankerung

Der Freiwilligendienst ist beim Freiwilligenzentrum Kaleidoskop verankert und wird an die Schulen und die Schulsozialarbeit „entsendet“. Das Kaleidoskop ist somit Anstellungsträger des Freiwilligendienstes, der Einsatzort ist die Schule und Schulsozialarbeit.

Für die Umsetzung des Freiwilligendienstes bedarf es eine gemeinsame Verantwortungsübernahme sowohl der Schule als auch der Schulsozialarbeit. Die Anleitung wird dort über die VK-Lehrkraft sowie über die/den Sozialarbeiter/in der Schulsozialarbeit in etwa gleichen Teilen übernommen. Das Freiwilligenzentrum Kaleidoskop, die Schule sowie der Träger der Schulsozialarbeit treten dadurch in ein Kooperationsverhältnis.

Es ergeben sich damit folgende Verantwortlichkeiten:

1. Freiwilligenzentrum Kaleidoskop der Caritas Stuttgart
 - Bewerbungsverfahren,
 - Begleitung und Durchführung des Auswahl- und Einstellungsverfahrens
 - Pädagogische Begleitung
 - Moderationsgespräche bei Bedarf
 - Austausch und Reflexionsrunden
2. VK – Lehrkraft
 - Anleitung des Freiwilligendienstes während der Unterrichtsbegleitung
3. Schulsozialarbeit
 - Anleitung des Freiwilligendienstes während der Begleitung in der Schulsozialarbeit

Umsetzung in der Schulsozialarbeit

Zur anteilsweisen Verankerung (ca. 50 %) des Freiwilligendienstes in der Schulsozialarbeit wird eine Aufwendungspauschale für die Anleitung über das Pilot-Projekt finanziert. Eine Doppelfinanzierung der Schulsozialarbeit wird ausgeschlossen.

Hinweis: Die Aufwendungspauschale ist an eine ausgewiesene Personalstelle (pädagogische Fachkraft) gebunden. Diese Personalbindung der Pauschale gilt über den gesamten Projektzeitraum. Zur Bewilligung der Aufwendungspauschale ist vom Träger der Schulsozialarbeit eine von der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft vorgelegte Erklärung zur Regelung der Vergabe der Aufwendungspauschale im Rahmen des Pilot-Projekts schriftlich zu zustimmen.

Auswahlverfahren

1. Auswahlverfahren der Schulen
 - es wird ein Antrag über ein entsprechendes Formblatt bei der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft gestellt
 - eine gemeinsame Antragstellung von Schulleitung und Schulsozialarbeit ist erforderlich
2. Auswahlverfahren des/der Freiwilligen
 - erfolgt über das Kaleidoskop, welches auch das Einstellungsverfahren begleitet
 - Auswahlkriterien: Volljährigkeit ist erforderlich, im Einzelfall kann im Kontext des vorliegenden Angebots anders entschieden werden.
 - ⇒ Das Auswahlverfahren wird in enger Abstimmung mit der Schulsozialarbeit und den Schulen stattfinden, damit je Einsatzort eine passende Auswahl stattfindet.



Einführungswoche in Organisation und Begleitung der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Über die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft werden neben den pädagogischen Seminaren, die als Pflichtseminare beim jeweiligen Verband besucht werden, zusätzlich einzelne Module zur Heranführung an das Aufgabengebiet angeboten. Diese sollen thematisch auf den Freiwilligendienst in der Schule und in der Schulsozialarbeit eingehen und wichtige Inhalte aufgreifen und behandeln. In einer Einführungswoche vor Beginn des Schuljahres werden diese vermittelt.

Vorgeschlagen werden folgende zusätzliche Fortbildungsbausteine an 5 Tagen à 4 Stunden

1. Zuwanderung und Flucht
 - mit welchen Erfahrungen und Hintergründen kommen die Kinder und Jugendlichen nach Stuttgart
 - Besuch einer Unterkunft
 2. Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
 - Sozialraumerschließung mit Blick auf Kinder und Jugendliche und aus der Perspektive von Kinder und Jugendlichen
 - Orte, Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen
 - Vorstellung der Methode: Erarbeitung von Stadtteilkarten
 3. Grundlagen und Strukturen der Jugendarbeit.
 - Auftrag und Rolle der Schulsozialarbeit
 4. Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendarbeit
 - Kinder – und Jugendschutz, Aufsichtspflicht
 5. Planung und Durchführung von Aktivitäten am Beispiel, bereits entwickelten Aktivitäten mit exemplarischem Charakter z.B.:
 - Vorstellung des Gemeinschaftserlebnis Sport und Kennenlernen von Methode zur Förderung exekutiver Funktionen
 - Kinder-Rathaus-Führung
 - Führung durch die Stadtbibliothek
 - Vorstellung waldpädagogischen und umweltpädagogischen Arbeit der Stadt Stuttgart
- ⇒ Die Freiwilligen, werden bei der Einführungswoche auch Materialien und Informationen zu Angeboten für zugewanderte Kinder und Jugendliche erhalten.

Jahresübersicht der begleitenden Pflichtseminare über die Freiwilligendienste gGmbH in der die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Einführungskurs	03.09.-07.09.2018
1. Zwischenkurs	29.10.-02.11.2018
2. Zwischenkurs	04.03.-08.03.2019
3. Zwischenkurs	23.04.-27.04.2019
Abschlusskurs	17.06.-21.06.2019

Evaluation

Das Pilotprojekt wird über eine begleitende Evaluation ausgewertet. Hierzu werden Erhebungen zu Projektbeginn, zur Zwischenevaluation und zu Ende des Schuljahres durchgeführt. Die Evaluation wird sowohl über Fragebogen als auch über Interviews erfolgen. Neben den Anleiter/inn/en, d.h. den Mitarbeiter/innen der Schulsozialarbeit sowie der VK-Lehrkraft, werden auch die Freiwilligen und in der Zwischenevaluation die Schüler/innen der Vorbereitungsklasse befragt werden. Die Mitwirkung an der Evaluation wird vorausgesetzt. Die Ergebnisse werden laufend ausgewertet, so dass über die Zwischenevaluation ggf. eine zielführende Nachsteuerung erfolgen kann.